

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Gl. Frei z. Storchen, Einsiedeln.

Dritter Jahrgang.

2. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

---

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,  
Nachfolger von Wyss, Eberle & Co.

1896.

# Inhalt.

	Seite
1. Die konfessionslose Sittenlehre in der Volksschule. Von Dekan Gifiger	33
2. Der heilige Philippus Neri. Eine Studie von J. H. Sp.	43
3. Biegung des Dingwortes. Präparation von L. Suito	51
4. Zur Bürgerschule Alargau. Von Cl. Frei	53
5. Beim Korrigieren	56
6. Heinrich Pestalozzi in der katholisch-konservativen Tagespresse	57
7. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	59
8. Korrespondenzen	62
9. Pädagogische Literatur und Lehrmittel.	
10. Bücher Anzeige.	
11. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

Die **Alte und Neue Welt**, bei Benziger & Co. in Einsiedeln, sei hiermit in ihrem 30. Jahrgange warm empfohlen. Die vorliegenden 4 Hefte sind reich und trefflich illustriert, gediegen und vielseitig im Inhalte und billig im Preise. (Per Heft 65 Rp.).

## Briefkasten der Redaktion.

Der Festartikel z. Pestalozzifeier mußte aus technischen Gründen verschoben werden. Bitte um Nachsicht! — Der besonderen Beachtung sei der Artikel „Philipp Neri“ empfohlen, da derselbe gerade in diesen Tagen des überschwänglichen Pestalozzi-Kultus sehr zeitgemäß sein dürfte. — Für die anerkennenden Briefe in Sachen des 1. Heftes besten Dank! Ebenso willkommen sind auch Wünche und Ratshläge. — Um Verhüllungen wird gebeten. —

Lehrer E. in Wallis. Angelangt. Brief folgt. — Lehrer Fl. E. in W. Besten Dank für die Mitteilungen. Wieder kommen! — Professor W. in L. Pater M. K. in St. und Sek.-Lehrer Fr. in E. Ihre Arbeiten sind bereits gezeigt, folgen also demnächst.

Druckbereit liegen in der Mappe: H. Pestalozzi — Philipp Neri — Geogr.-kommerzielle Sammlung — Schule und Erziehung, und Schule und Gesundheitspflege von Dr. P.

An mehrere: Gewünschte Probenummern sind abgegangen. Neallehrer G. in A. Aufschluß folgt, sobald Zeit. Borderhand freundliche Grüße an Dich und Freund B. — Angabe von neuen Abonnenten sehr erwünscht.

## Allerlei.

1. In einem Briefe an einen Schreinermeister: „Mein Nachbar hat einen Sohn, der gerne die „Schreierei“ lernen möchte.“
2. Aus der Religionsstunde. Lehrer: Abel war ein Sch., — Sch. — Schüler: Ein „Scherdschleifer.“
3. In einem Briefe: Bittgesuch an einen Landwirt um Benützung eines landwirtschaftlichen Gerätes: „Ich würde „Sie“ nach dem Gebrauche reinigen.“
4. Aus der Skription in der Geschichte: die Belagerung von Solothurn. Herzog Leopold war wegen seiner Niederlage am Morgarten erbittert und wollte nun — Barbara Räber.
5. Lehrer: Ihr seht da und dort schöne Sprüche ausgezeichnet, wer weiß welche? — Sch.: In meinem Lesebuch heißt es: „Morgenstund hat Gold im Mund.“ — Sch.: Auf meiner Kaffetasse heißt es: „Friede ernährt, Unfriede verzehrt.“ — Sch.: Auf der Kaffetasse meines Vaters steht geschrieben: „Bahnhofrestaurant Olten.“
6. Im Gedichte: „Der heilige Meinrad“ liest ein Schüler: „Verbraten ist die Schwefelstat,“ anstatt: Berraten ist die Freveltat.